



# Statistischer Bericht

F II - m 7 / 09

## **Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen Juli 2009**

---

Bestell - Nr. 06 207

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Oktober 2009

Heft-Nr.: 260 / 09  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

### **Vorbemerkungen**

2

### **Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau**

6

### **Grafiken**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2008 und 2009

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2008 und 2009

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2008 und 2009

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2008 und 2009 nach  
Gebäudetypen

8

### **Tabellen**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten  
Hochbau insgesamt  
1995 bis Juli 2009

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juli 2009

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juli 2009

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
Hochbau insgesamt  
Januar bis Juli 2009

12

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

## **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

## **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

## **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

## **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juli 2009

In den ersten sieben Monaten 2009 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 2 535 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Damit wurden 70 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger erteilt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 585 Millionen EUR veranschlagt, 19,8 Prozent bzw. 145 Millionen EUR weniger als im Vorjahreszeitraum. 47,6 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 52,4 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 1 892 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Juli 2008: 1 482) und damit das Vorjahresergebnis um 27,7 Prozent überschritten.

Von diesen	1 892	Wohnungen sind
	1 444	in neuen Wohngebäuden,
	7	in neuen Nichtwohngebäuden,
	441	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten sieben Monaten dieses Jahres mit 1 444 Wohnungen 21,8 Prozent bzw. 258 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2008.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern stieg um 4,1 Prozent auf 787 Wohnungen. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 9,1 Prozent bzw. 12 Wohnungen weniger. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 534 Wohnungen um 79,2 Prozent bzw. 236 Wohnungen über dem Ergebnis der ersten sieben Monate des Vorjahres.

Durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden bis Juli 2009 172 Wohnungen mehr entstehen als im Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 153 980 m<sup>2</sup> und lag damit um 12,1 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis Juli 2008.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 107 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 116 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 142 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 104 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 56 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 187 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen um 8,9 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit entsprachen die Baukosten pro m<sup>3</sup> umbauter Raum denen des Vorjahreszeitraumes (222 EUR). Je m<sup>2</sup> Wohnfläche sanken die Baukosten um 35 EUR auf 1 215 EUR und lagen in neuen Einfamilienhäusern um 25 EUR über und bei neuen Zweifamilienhäusern um 61 EUR unter dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 26 EUR weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Von Januar bis Juli 2009 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 775 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 330 780 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 10,3 Prozent bzw. 89 Baugenehmigungen unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes.

Die Nutzfläche war um 196 470 m<sup>2</sup> oder 37,3 Prozent kleiner als von Januar bis Juli 2008. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit 43 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozentpunkte gestiegen ist. Bei Fabrik- und Werkstattgebäuden liegt der Anteil mit 24 Prozent um 21 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Der Anteil bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden hat sich um 4 Prozentpunkte auf 9 Prozent erhöht.

Die von den Bauherren auf 306 Millionen EUR veranschlagten Baukosten für Nichtwohngebäude lagen um 33,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

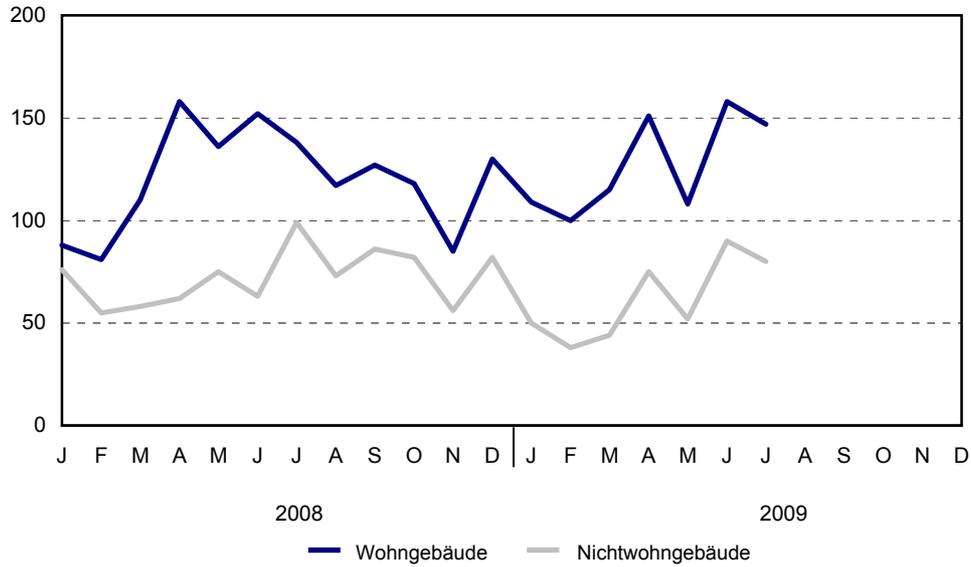
In den ersten sieben Monaten 2009 wurden 429 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 59 Vorhaben weniger (- 12,1 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2008.

Der umbaute Raum war mit rund 2 089 000 m<sup>3</sup> um ca. 1 183 000 m<sup>3</sup> oder 36,2 Prozent kleiner als von Januar bis Juli 2008.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten sieben Monaten dieses Jahres 2009 mit 203 Millionen EUR um 39,6 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis Juli 2008.

### 1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 und 2009

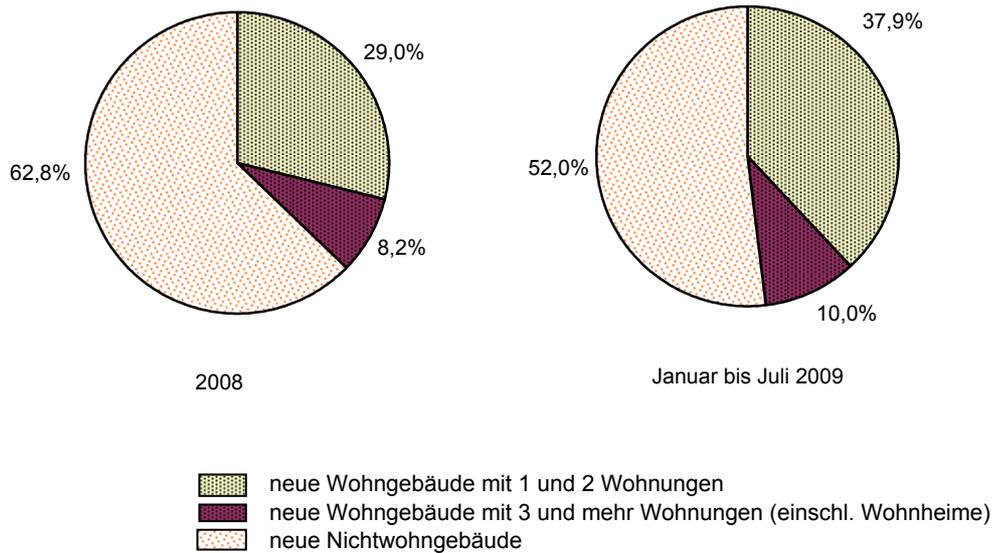
- Anzahl -



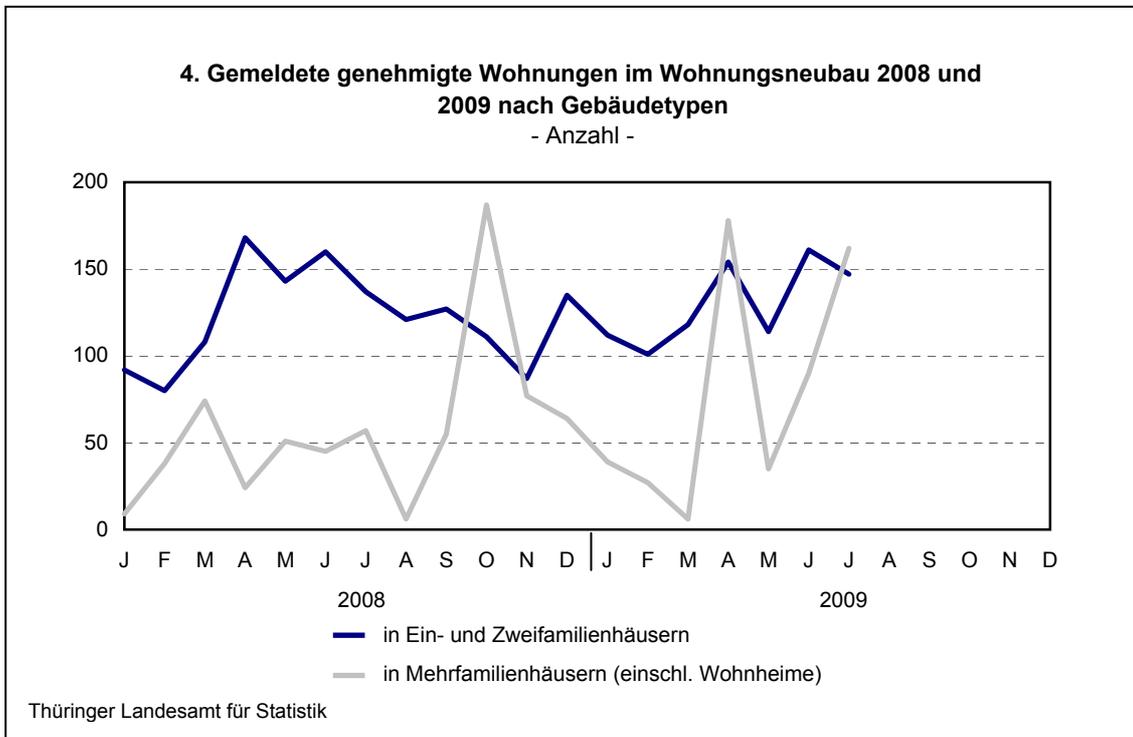
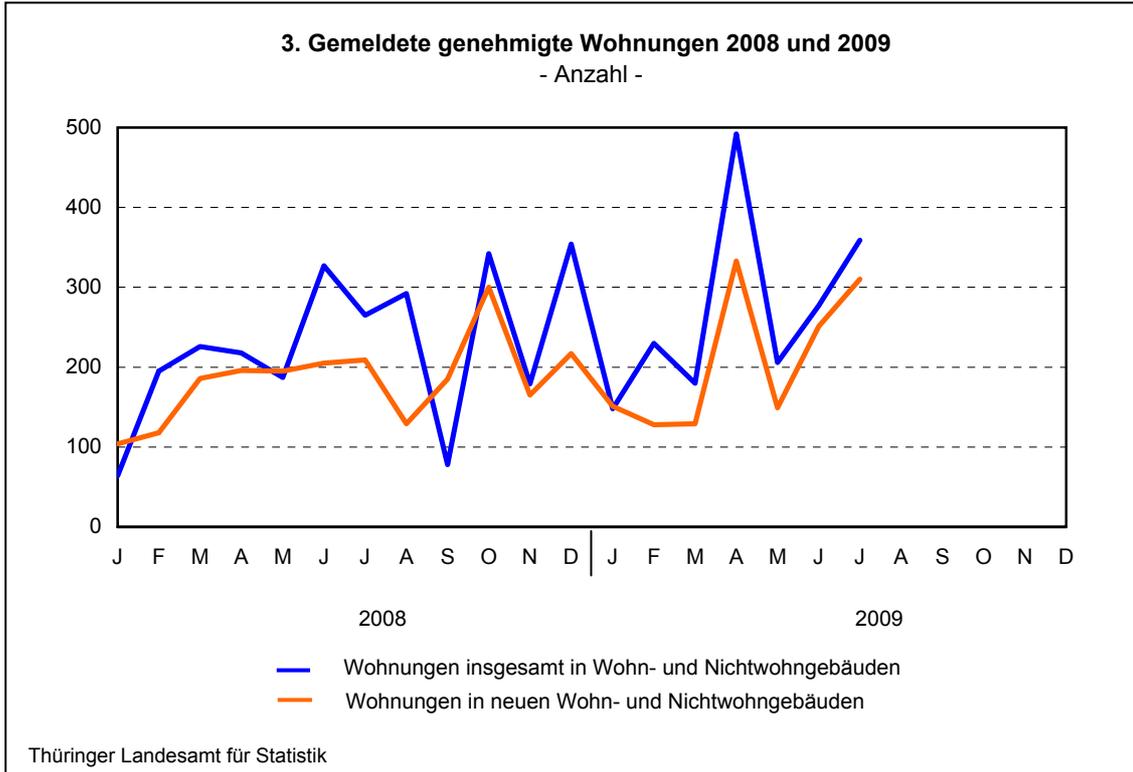
Thüringer Landesamt für Statistik

### 2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 und 2009

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juli 2009

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	787	589	787	1 114	133 268
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	60	68	120	125	14 645
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	39	173	534	299	36 729
Wohnheime	3	3	86	2 606	2	10	3	2	2 456
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>1 760</b>	<b>1 847</b>	<b>8 571</b>	<b>278 820</b>	<b>888</b>	<b>841</b>	<b>1 444</b>	<b>1 540</b>	<b>187 098</b>
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	44	263	843	20 830	14	47	90	91	9 650
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	13	12	109	8 168	6	26	51	32	6 922
Unternehmen	172	574	1 348	63 655	64	135	429	246	28 381
davon									
Wohnungsunternehmen	105	322	495	42 873	27	92	355	160	18 925
Immobilienfonds	3	6	27	645	1	2	4	4	270
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	64	246	826	20 137	36	41	70	83	9 186
private Haushalte	1 566	1 223	6 963	199 809	815	657	928	1 239	146 935
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	38	151	7 188	3	23	36	23	4 860

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juli 2009

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	15	144	-	15 754	8	61	136	-	12 031
Büro- und Verwaltungsgebäude	50	60	7	12 003	21	32	61	-	5 992
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	48	296	-	9 811	42	185	279	-	8 791
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	470	2 371	41	164 233	278	1 639	2 177	6	133 102
Fabrik- und Werkstattgebäude	125	790	6	50 200	76	511	688	-	40 685
Handels- und Lagergebäude	184	1 407	33	94 328	107	1 060	1 349	6	81 340
Hotels und Gaststätten	45	60	3	11 844	11	19	37	-	4 937
Sonstige Nichtwohngebäude	192	437	- 3	104 595	80	173	303	1	43 009
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>775</b>	<b>3 308</b>	<b>45</b>	<b>306 396</b>	<b>429</b>	<b>2 089</b>	<b>2 956</b>	<b>7</b>	<b>202 925</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	131	323	- 4	85 356	52	121	201	-	31 126
Unternehmen davon	376	2 695	32	180 394	238	1 830	2 474	4	146 681
Land- und Forstwirtschaft	53	339	- 1	12 868	44	210	317	-	11 699
Produzierendes Gewerbe	131	922	1	55 040	90	633	810	-	45 463
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	192	1 433	32	112 486	104	987	1 348	4	89 519
private Haushalte	234	178	24	16 049	127	80	190	3	7 258
Organisationen ohne Erwerbszweck	34	112	- 7	24 597	12	57	91	-	17 860

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>				Anzahl	100 m <sup>2</sup>
1	Stadt Erfurt	205	451	460	336	66 807	121	152	365	266
2	Stadt Gera	62	102	8	35	15 138	23	15	24	30
3	Stadt Jena	169	161	157	180	56 385	68	81	126	154
4	Stadt Suhl	26	11	- 21	4	5 231	11	8	14	14
5	Stadt Weimar	65	115	76	58	22 933	24	25	57	45
6	Stadt Eisenach	18	57	32	28	8 519	7	14	28	23
7	Eichsfeld	181	179	157	198	28 249	77	69	95	124
8	Nordhausen	107	180	95	87	40 231	32	38	87	73
9	Wartburgkreis	164	178	73	100	31 496	41	41	42	63
10	Unstrut-Hainich-Kreis	141	220	70	85	27 419	39	32	48	63
11	Kyffhäuserkreis	67	16	41	49	10 921	9	6	10	15
12	Schmalkalden-Meiningen	190	227	112	139	35 577	69	55	73	100
13	Gotha	160	427	84	107	49 431	46	36	54	69
14	Sömmerda	106	102	47	66	15 578	31	24	33	42
15	Hildburghausen	70	105	50	72	17 034	39	33	42	60
16	Ilm-Kreis	119	125	64	84	23 544	39	37	64	70
17	Weimarer Land	135	170	87	119	29 183	57	46	67	87
18	Sonneberg	65	89	48	44	15 407	14	24	43	34
19	Saalfeld-Rudolstadt	110	170	9	87	22 584	49	37	61	73
20	Saale-Holzland-Kreis	74	44	56	70	12 692	34	25	49	52
21	Saale-Orla-Kreis	68	91	26	33	11 768	11	8	11	14
22	Greiz	172	277	58	90	25 643	31	25	32	48
23	Altenburger Land	61	- 14	103	91	13 446	16	12	19	23
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>2 535</b>	<b>3 481</b>	<b>1 892</b>	<b>2 160</b>	<b>585 216</b>	<b>888</b>	<b>841</b>	<b>1 444</b>	<b>1 540</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	545	897	712	640	175 013	254	296	614	531
26	Landkreise	1 990	2 584	1 180	1 520	410 203	634	545	830	1 008
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis Juli 2008</b>	<b>2 605</b>	<b>5 281</b>	<b>1 482</b>	<b>1 929</b>	<b>729 835</b>	<b>863</b>	<b>772</b>	<b>1 186</b>	<b>1 374</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
Juli 2009**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
33 729	111	80	120	18 957	19	332	425	-	25 422	1
3 283	23	15	24	3 283	8	62	97	-	5 106	2
18 153	61	55	68	12 861	14	53	73	-	13 017	3
1 931	11	8	14	1 931	2	4	8	-	.	4
4 459	21	14	23	3 110	12	55	83	4	8 116	5
3 677	6	5	7	1 327	5	29	41	-	.	6
14 102	76	65	79	13 610	28	72	115	1	5 851	7
8 866	25	20	26	4 453	13	132	150	-	23 517	8
8 986	40	38	42	8 020	43	79	134	-	11 733	9
6 706	38	30	44	6 436	25	122	182	1	9 757	10
1 399	9	6	10	1 399	9	15	29	-	2 489	11
12 429	68	54	70	12 169	27	131	213	-	11 095	12
7 767	44	33	48	6 679	30	312	372	-	20 996	13
5 288	31	24	33	5 288	16	63	94	-	3 429	14
7 749	39	33	42	7 749	11	49	85	-	6 801	15
8 478	37	30	39	6 831	21	69	106	-	7 005	16
10 709	56	43	61	9 977	25	98	145	-	8 247	17
6 000	12	8	12	2 010	16	28	51	-	4 287	18
8 112	48	33	49	7 637	18	84	146	-	9 205	19
5 600	33	21	34	4 511	7	26	39	-	2 257	20
1 855	11	8	11	1 855	17	47	69	-	4 403	21
5 146	31	25	32	5 146	50	206	267	1	12 702	22
2 674	16	12	19	2 674	13	23	32	-	1 580	23
<b>187 098</b>	<b>847</b>	<b>657</b>	<b>907</b>	<b>147 913</b>	<b>429</b>	<b>2 089</b>	<b>2 956</b>	<b>7</b>	<b>202 925</b>	<b>24</b>
65 232	233	177	256	41 469	60	535	727	4	57 571	25
121 866	614	480	651	106 444	369	1 554	2 229	3	145 354	26
<b>171 766</b>	<b>822</b>	<b>629</b>	<b>888</b>	<b>138 844</b>	<b>488</b>	<b>3 272</b>	<b>4 494</b>	<b>27</b>	<b>335 961</b>	<b>27</b>





